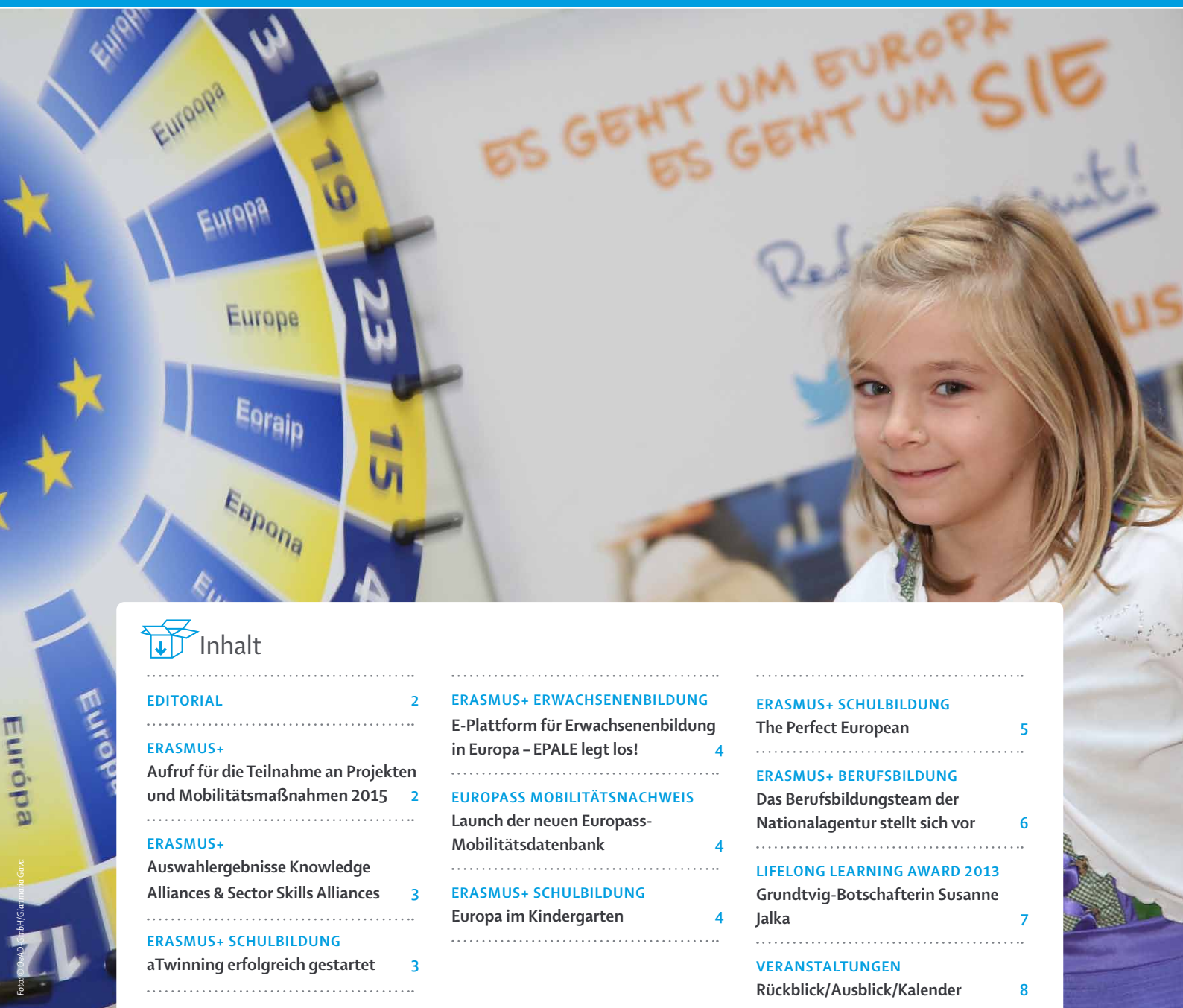


Bildung.bewegt

NEWSLETTER DER NATIONALAGENTUR LEBENSLANGES LERNEN



Inhalt

EDITORIAL 2

ERASMUS+ 2

Aufruf für die Teilnahme an Projekten und Mobilitätsmaßnahmen 2015 2

ERASMUS+ 3

Auswahlergebnisse Knowledge Alliances & Sector Skills Alliances 3

ERASMUS+ SCHULBILDUNG 3

aTwinning erfolgreich gestartet 3

ERASMUS+ ERWACHSENENBILDUNG 4

E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa – EPALE legt los! 4

EUROPASS MOBILITÄTSNACHWEIS 4

Launch der neuen Europass-Mobilitätsdatenbank 4

ERASMUS+ SCHULBILDUNG 4

Europa im Kindergarten 4

ERASMUS+ SCHULBILDUNG 5

The Perfect European 5

ERASMUS+ BERUFSBILDUNG 6

Das Berufsbildungsteam der Nationalagentur stellt sich vor 6

LIFELONG LEARNING AWARD 2013 7

Grundtvig-Botschafterin Susanne Jalka 7

VERANSTALTUNGEN 8

Rückblick/Ausblick/Kalender 8



EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Europäische Kommission hat im Oktober den Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht. Somit ist es wieder möglich, sich für Projekte und Mobilitätsmaßnahmen im Rahmen von Erasmus+ zu bewerben. Um Ihnen die Antragstellung zu erleichtern, ist das Team der Nationalagentur in den nächsten Wochen im Rahmen der Infotour in den Bundesländern unterwegs. Details zum Aufruf, Antragsfristen und Daten zur Infotour entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Artikel. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Alliances“ und „Sector Skills Alliances“ veröffentlicht. Es freut mich, dass zwei der sechs geförderten „Knowledge Alliances“-Projekte von österreichischen Hochschulen koordiniert werden.

Ferner setzen wir unsere Serie Teamvorstellung Erasmus+ fort. In der aktuellen Ausgabe möchten wir Sie mit unserem Berufsbildungs-Team bekannt machen.

Viel Freude beim Lesen!

Mit herzlichen Grüßen
Ernst Gesslbauer

Leiter der Nationalagentur Lebenslanges Lernen

Die Europäische Kommission hat die Auswahlresultate der zentral verwalteten Key Action 2 (KA2) Aufrufe „Knowledge

ERASMUS+

Aufruf für die Teilnahme an Projekten und Mobilitätsmaßnahmen 2015

Die Europäische Kommission hat am 6. Oktober 2014 den Aufruf (Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2015 — EAC/A04/2014 Programm Erasmus+) veröffentlicht, neue Projekte und Mobilitätsmaßnahmen im EU-Programm Erasmus+ für das Jahr 2015 einzureichen. Antragsberechtigt sind Institutionen. Organisationen, die 2015 eine Finanzierung aus dem Programm Erasmus+ beantragen möchten, können daher beginnen, ihre Finanzhilfesanträge vorzubereiten.

Der neue [Programtleitfaden](#) für Erasmus+ enthält detaillierte Angaben zur Antragstellung sowie Informationen zu den Antragsformularen. Das Programm steht Organisationen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport offen.

- 4. März 2015 – Gemeinsame Masterabschlüsse Erasmus Mundus
- 31. März 2015 – Strategische Partnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung

Bitte beachten Sie: Vor einer erstmaligen Antragstellung im Programm Erasmus+ ist eine [zentrale Registrierung](#) der beantragenden Institution erforderlich.

[Infos der Europäischen Kommission](#) ➔
[Aufruf der Europäischen Kommission](#) ➔

Einreichfristen im Bildungsbereich:

- 10. Februar 2015 – Kapazitätsaufbau im Bereich Hochschulbildung
- 26. Februar 2015 – Wissensallianzen, Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten
- 26. Februar 2015 – Jean Monnet Aktionen
- 4. März 2015 – Mobilität von Einzelpersonen im Bereich allgemeine und berufliche Bildung (einschließlich internationaler Hochschulmobilität)

Erasmus+ Infotour in den Bundesländern:



Schulbildung Lernmobilitäten von Einzelpersonen und Strategische Partnerschaften

1.12.2014 – Wien
13.1.2015 – Innsbruck – 14.00–17.00 Uhr
27.1.2015 – Graz – 14.00–17.00 Uhr



Berufsbildung

Lernmobilitäten von Einzelpersonen (Key Action 1)

25.11.2014 – Klagenfurt
1.12.2014 – Wien (gemeinsam mit KA2)
3.12.2014 – Bregenz
4.12.2014 – Salzburg
5.12.2014 – Graz (gemeinsam mit KA2)

Strategische Partnerschaften (Key Action 2)

1.12.2014 – Wien (gemeinsam mit KA1)
5.12.2014 – Graz (gemeinsam mit KA1)
11.12.2014 – Linz
12.12.2014 – Innsbruck



Hochschulbildung

1.12.2014 – Wien
2.12.2014 – Infotag Internationale Dimension, TU Wien
3.12.2014 – Linz
4.12.2014 – Innsbruck
15.12.2014 – Graz



Erwachsenenbildung

1.12.2014 – Wien
4.12.2014 – Linz
12.12.2014 – Graz

Nähere Infos finden Sie [hier](#) ➔

ERASMUS+

Auswahlergebnisse Knowledge Alliances & Sector Skills Alliances

Die Europäische Kommission hat die Auswahlergebnisse der zentral verwalteten Key Action 2 (KA2) Calls „Knowledge Alliances“ und „Sector Skills Alliances“ veröffentlicht.

In der Aktion „Knowledge Alliances“ werden zwei der insgesamt sechs geförderten Projekte von einer Österreichischen Hochschule koordiniert, das bedeutet eine österreichische Beteiligung auf Koordinatorebene von 33,3 Prozent. Die Universität für Bodenkultur Wien koordiniert das

Projekt „European Food Studies & Training Alliance“, die Wirtschaftsuniversität Wien das Projekt „Competencies for a sustainable Socio Economic development“.

In der Aktion „Sector Skills Alliances“ wird keines der 6 geförderten Projekte von einer österreichischen Einrichtung koordiniert. Somit ergibt sich über beide Auswahlverfahren hinweg eine österreichische Beteiligung auf Koordinatorebene von 16,6 Prozent.

ERASMUS+ SCHULBILDUNG

aTwinning erfolgreich gestartet

Seit Herbst 2014 haben alle österreichischen Schulen und Kindergärten die Möglichkeit die europäische eTwinning-Plattform auch für inner-österreichische Projekte zu nutzen und mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam an unterschiedlichsten Themen zu arbeiten. Analog zu eTwinning gilt auch bei aTwinning: Die Zusammenarbeit ist einfach und unbürokratisch und erfolgt in einer vollkommen sicheren Umgebung.

Bereits jetzt zum Vormerken: Bei der eTwinning-Preisverleihung 2015 wird zusätzlich das beste aTwinning-Projekt des laufenden Schuljahrs prämiert.

Weitere Informationen: www.atwinning.at ➔



ERASMUS+ ERWACHSENENBILDUNG

E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa – EPALE legt los!

EPALE unterstützt die Verbesserung der Qualität der Erwachsenenbildung in Europa. Teilnehmen können alle, die in diesem Bereich in Europa arbeiten, wie Lehrende oder Wissenschaftler/innen. Die Plattform bietet Informationen zu wichtigen Veranstaltungen, Schulungen und Konferenzen für Fachkräfte im Bereich Erwachsenenbildung in ganz Europa und kann auch für eigene Veranstaltungsmeldungen genutzt werden. EPALE verfügt außerdem über einen „Newsroom“, in dem man sich über die jüngsten Entwicklungen und Trends in der Erwachsenenbildung informieren und den EPALE Newsletter lesen kann.

Das Angebot der Website wird laufend erweitert. Geplant ist unter anderem ein Bereich, über den Projektpartner gefunden werden können. EPALE ist mehrsprachig angelegt, um eine breite Beteiligung zu gewährleisten. Über die offene Mitgliedschaft der Plattform können die Nutzer/innen mit anderen Fachkräften, Praktikern und Freiwilligen auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung in ganz Europa in Verbindung treten.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und melden Sie sich hier an!

Anmeldung 

EUROPASS MOBILITÄTSNACHWEIS

Launch der neuen Europass-Mobilitätsdatenbank



Am 1. Oktober 2014 stellte das österreichische Europass Zentrum seine neue Datenbank für den Europass Mobilitätsnachweis vor. Der besondere Fokus bei der Entwicklung und Adaptierung der neuen Datenbank lag auf ihrer Benutzer/innenfreundlichkeit, sowie auf der Synergie mit den Mobilitätstools von Erasmus+. Durch die einfache Übertragung der eingegebenen Daten wird eine doppelte Eingabe und somit Mehrarbeit beim Erstellen der Mobilitätsnachweise vermieden.

Die neue Datenbank ermöglicht es, Daten aus dem Mobility Tool in eine Excel Liste zu exportieren und die relevanten Daten in die Europass Mobilitätsdatenbank zu importieren. Ferner können die Daten übernommen und gleichzeitig eine Lernvereinbarung ausgestellt werden.



Das österreichische Europass Zentrum bietet Schulungen für die neue Europass Mobilitätsdatenbank an. Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an mobilitaetsnachweis@oead.at.

ERASMUS+ SCHULBILDUNG

Europa im Kindergarten

Sie sind interessiert, welche frühkindlichen Bildungsangebote und Spiele in Finnland oder Spanien angeboten werden? Oder wollen methodisch-didaktische Ansätze kennenlernen, die in einem Kindergarten in Irland umgesetzt werden? Stärken Sie das Verständnis für Vielfalt und Wert europäischer Kulturen und Sprachen bereits im Vorschulalter und die persönliche Entwicklung der Kinder in Ihrer Gruppe. Internationalisierung kann auch in Ihrem Kindergarten durch Erasmus+ implementiert

werden. Fortbildungen im Ausland, ein Job Shadowing in einem europäischen Land oder der virtuelle Austausch über eTwinning bringen einen leichten Einstieg ins EU-Bildungsprogramm Erasmus+ sowie innovative Ideen für Ihre pädagogische Arbeit.

Wir beraten Sie gerne!

Kontakt: schulbildung@oead.at

ERASMUS+ SCHULBILDUNG

The Perfect European

Das Comic „The Perfect European“ wurde von Schüler/innen des BG/BRG Franklinstraße 26, Wien im Rahmen der Comenius-Schulpartnerschaft „Different Faces of Discrimination“ erstellt. Im Projekt zwischen Schulen aus fünf europäischen Ländern setzten sich die Schüler/innen mit verschiedenen typischen „Gesichtern“ der Diskriminierung auseinander.

Das gemeinsame Produkt dieser Arbeit ist eine über einstündige, multimediale Theateraufführung in englischer Sprache. Die Schüler/innen hatten die Aufgabe, sich selbst als europäische Bürger/innen zu sehen und zu überlegen, welche Bedeutung europäische Identität für ihre Zukunft haben wird. Im Rahmen des Projekts wurde auch [eTwinning](#) verwendet.



ERASMUS+ BERUFSBILDUNG

Das Team der Nationalagentur stellt sich vor

In der aktuellen Ausgabe möchten wir Sie mit unserem Berufsbildungsteam bekannt machen:

Unser Berufsbildungsteam spricht zehn Fremdsprachen, hat zahlreiche Auslandsaufenthalte absolviert und lässt eine große Bandbreite an Erfahrung – von Recht über die Finanz bis hin zur Buchhaltung und unterschiedliche Facetten der Bildungsbranche – in die Beratungstätigkeit einfließen.



Mag. Martin Prinz studierte Rechtswissenschaften in Graz und Wien. Nach beruflichen Erfahrungen in der Finanzbranche und am Oberlandesgericht Graz ist er seit 1999 im OeAD beschäftigt. Dem Berufsbildungsbereich ist Prinz seit Anfang an verbunden, er startete in der Nationalagentur Leonardo da Vinci, seit 2007 ist er Bereichsleiter Leonardo da Vinci bzw. Erasmus+ Berufsbildung in der Nationalagentur Lebenslanges Lernen. Prinz spricht Englisch und Italienisch.

Bereichsleiter Erasmus+ Berufsbildung, martin.prinz@oead.at, 01/534 08-660

Castellaz spricht Englisch und Französisch.

Ihr Ansprechpartner für **Strategische Partnerschaften**, bernd.castellaz@oead.at, DW 665



Mag. Anna Diop hat einen Studienabschluss in Internationaler Entwicklung. Auslandserfahrung sammelte sie während eines Freiwilligen Sozialen Jahres in Gambia/Westafrica, wo sie für eine Jugendorganisation tätig war. An der BOKU Wien war Diop als Assistentin einer Institutsleitung für Kommunikation zuständig. Nebenberuflich absolviert sie den Universitätslehrgang „Psychosoziale Beratung/Systemische Beratung“. Diop spricht Englisch, Französisch und Wolof (Sprache in Senegal, Gambia und Mauretanien).

Ihre Ansprechpartnerin für **Mobilitätsprojekte**, anna.diop@oead.at, DW 661



Imal Amiri absolviert eine Lehre zum Bürokaufmann in der Nationalagentur. Er ist bereits im dritten Lehrjahr und wird die Ausbildung mit Matura abschließen. Erfahrungen konnte Amiri bereits in verschiedenen Bereichen der Nationalagentur sammeln. Er spricht Persisch, Dari und Englisch. imal.amiri@oead.at, DW 607



Mag. Frederic Bayersburg studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaften und war bereits als Student im OeAD tätig. Zum Teil in Spanien aufgewachsen, sammelte er erste Berufserfahrungen in Deutschland. Bayersburg kann auf unterschiedliche Erfahrungen zurückblicken, er arbeitete im Veranstaltungsmanagement und war in der Online-Kommunikationsforschung tätig. Neben Englisch spricht Bayersburg fließend Spanisch und Katalanisch.

Ihr Ansprechpartner für **Mobilitätsprojekte** und die **ECVET-Kontaktstelle**, frederic.bayersburg@oead.at, DW 664



Delphine Duguet, Maîtrise, studierte Germanistik sowie Bildungs- und Erziehungswissenschaften in Paris. Sie ist seit 1998 beim OeAD und hat Erfahrungen mit allen Projektarten und Maßnahmen gesammelt. Ferner war sie für den Aufbau von Europass in Österreich mitverantwortlich. Auslandserfahrungen machte die gebürtige Französin als Dolmetscherin in Wien und als Trainerin im englischsprachigen Raum. Duguet spricht neben ihrer Muttersprache auch fließend Englisch und Deutsch.

Ihre Ansprechpartnerin für **Strategische Partnerschaften, Statistiken und NetWBL**, delphine.duguet@oead.at, DW 661



Mag. Bernd Castellaz absolvierte während seines Studiums der Rechtswissenschaften einen Erasmus-Studienaufenthalt an der Universität Caen in Frankreich. Seit Ende 2004 ist er in der Nationalagentur im Bereich Berufsbildung für multilaterale Innovationsprojekte und später auch für ECVET und „Worked Based Learning“ zuständig. Er blickt auf eine langjährige Tätigkeit bei einem Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsunternehmen zurück.



Christiane Gotz studiert Rechtswissenschaften. Im Berufsbildungsteam ist sie zuständig für die Nationale Kofinanzierung. Auslandserfahrung hat sie während mehrerer Aufenthalte bei ihrer Familie auf den Philippinen gemacht. Berufserfahrung hat Christiane Gotz bei der Projektmitarbeit in der Diplomatischen Akademie Wien und als Intern beim UNHCR (Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen) gesammelt. Sie spricht Englisch und Französisch.

Ihre Ansprechpartnerin für **Nationale Kofinanzierung**, christiane.gotz@oead.at, DW 612



Jonathan Hiemer ist gelernter Kaufmann für Büro-kommunikation. Seit 2009 ist der gebürtige Deutsche in Wien zuhause. Als **Assistent** des Berufsbildungsteams ist Hiemer sowohl für administrative als auch für organisatorische Abwicklungen verantwortlich. Berufliche Auslandserfahrung hat Hiemer bei der Bundeswehr Deutschland und bei einer deutschen Immobilienverwaltung erworben. Vor seiner Zeit beim OeAD hat Hiemer in der Wiener Wohnungslosenhilfe gearbeitet. Hiemer spricht Englisch.



Mag. Nadja Simeoni studierte Anglistik und Amerikanistik, währenddessen absolvierte sie ein Erasmus-Semester in Birmingham/UK. Es folgten Berufserfahrungen im kaufmännischen Bereich. Simeoni arbeitete auch als Studien-Assistentin der Erasmus-Koordination am Institut für Anglistik der Universität Innsbruck. Sie spricht Englisch und Spanisch und hat Grundkenntnisse in Französisch und Italienisch. Ihre Ansprechpartnerin für **Mobilitätsprojekte**, nadja.simeoni@oead.at, DW 662



Mag. Katrin Horngacher, MA hat nach ihrem Studium der Geschichte und Europäischen Ethnologie einen Master für Mehrsprachige Kommunikation in Brüssel erworben. Nach ihrer Tätigkeit beim Österreichischen Integrationsfonds absolvierte sie ein Praktikum im Außenministerium. Horngacher spricht neben Englisch, Spanisch und Französisch auch Italienisch und Türkisch. Im Berufsbildungsteam ist Horngacher zuständig für **Mobilitätsprojekte**, katrin.horngacher@oead.at, DW 663



Mag. Astrid Terreng hat berufsbegleitend ein Studium der Kommunikationswirtschaft absolviert. Sie spricht Englisch, Französisch und Italienisch. Tätig war sie dreizehn Jahre für die Kulturabteilung der Französischen Botschaft in Wien, wo sie auch zahlreiche Kulturveranstaltungen und Kooperationen betreute. Weitere Berufserfahrung hat sie unter anderem am Konservatorium Wien Privatuniversität und der Modeschule Wien im Schloss Hetzendorf gesammelt. Terreng ist Ihre Ansprechpartnerin für **Innovationstransfer, ECVET und Strategische Partnerschaften**, astrid.terreng@oead.at, DW 668



Mag. Ida Karner hat nach ihrem Lehramtsstudium in Deutsch und Spanisch ein DaF-Praktikum an der Universidad Autónoma de Mexiko absolviert. Sie spricht Englisch, Spanisch und Französisch und arbeitete unter anderem als DaF-Trainerin und beim IFA-Verein. Weiters leitete sie fünf Jahre lang das Büro für Mobilitätsprogramme in der DLE Forschungsservice und Internationale Beziehungen der Universität Wien. Ihre Ansprechpartnerin für **Innovationstransfer & Strategische Partnerschaften**, ida.karner@oead.at, DW 667



Ildikó Hoffer arbeitet seit 2007 in der Nationalagentur und ist zuständig für die **Verrechnung**. Die gebürtige Ungarin spricht neben ihrer Muttersprache auch perfekt Deutsch. Sie hat zusätzlich zu ihrem ungarischen HAK-Abschluss auch eine WIFI-Buchhaltungspraxis sowie einen WIFI-Personalverrechnungskurs in Wien absolviert. Hoffer hat in Ungarn wie in Österreich in unterschiedlichen Branchen viel Arbeitserfahrung auf dem Gebiet Rechnungswesen gesammelt. ildiko.hoffer@oead.at, DW 156



Erna Kerschbaum arbeitete nach Absolvierung eines kaufmännischen Kollegs im Finanzwesen und in der Verwaltung. Das Team der Nationalagentur bereichert sie seit 1998 und hat in all den Jahren viele wertvolle Erfahrungen in der Berufsbildung gesammelt. Kerschbaum spricht Englisch und ist Ihre Ansprechpartnerin für **Mobilitätsprojekte**, erna.kerschbaum@oead.at, DW 661



Mag. Martina Paier hat im Anschluss ihres Studiums Gesundheitsmanagement im Tourismus viel Berufserfahrung im Ausland – Kanada, Chile und Südtirol – gesammelt. Sie spricht Englisch und Spanisch und hat Grundkenntnisse in Französisch. In der Nationalagentur arbeitet sie seit 2011, wo sie bis 2013 die Assistenz der Leitung übernahm. Im Berufsbildungsteam ist sie zuständig für **Innovationstransfer und Strategische Partnerschaften**, martina.paier@oead.at, DW 666



LIFELONG LEARNING AWARD 2013

Grundtvig-Botschafterin Susanne Jalka

Susanne Jalka wurde im Dezember 2013 von der Nationalagentur Lebenslanges Lernen für ihr Engagement um das Grundtvig-Programm mit dem Lifelong Learning Award ausgezeichnet. Sie engagiert sich im Verein „Konfliktkultur“, der die wissenschaftliche Erforschung und sozialpolitische Verbesserung von Konfliktverhalten zum Ziel hat.

Steckbrief

- Lektorin, Supervisorin, Konfliktberaterin und Grundtvig-Projektkoordinatorin
- Organisiert seit mehr als 40 Jahren unermüdlich Projekte zu Friedensthemen und Demokratiebildung
- Lernpartnerschaft „Peace Acts“ mit drei Theatergruppen aus Italien, Ungarn und Österreich
- Setzt sich für ein stärkeres öffentliches Bewusstsein über die Arbeit der Pazifistin und Nobelpreisträgerin Bertha von Suttner ein

Statement



„Mir geht es darum, Menschen heute daran zu erinnern und sie zu fragen, warum es wohl so eine große Faszination für den Krieg (Anm. Erster Weltkrieg) gab. Und ob heute etwas Vergleichbares möglich wäre? Und wenn Frieden mehr ist als die Abwesenheit von Krieg, was bedeutet Frieden? Leben wir denn überhaupt im Frieden? Ich werde als Botschafterin diese Themen möglichst oft mit einbringen. Viele Projekte und Aktivitäten zur Erwachsenenbildung haben durchaus Bezug zu Friedensthemen. Diesen Zusammenhang würde ich gern deutlich und bewusst machen. Denn Bildungsarbeit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Stärkung des Friedens.“

VERANSTALTUNGEN

Rückblick

Tagesvater meets Mechatronikerin. Aufbruch zu mehr beruflicher Vielfalt

18. September 2014, Wien

Warum wählen noch immer so viele Mädchen und Burschen, Männer und Frauen ihre Berufe nach traditionellen Mustern? Welche Initiativen können diese Muster erfolgreich verändern? Welche Faktoren bewirken, dass tatsächlich die ganze Bandbreite der Berufe von Frauen und Männern in Betracht gezogen wird?



Diese Fragen standen im Mittelpunkt der zweiten Kooperationsveranstaltung zwischen der Nationalagentur Lebenslanges Lernen/OeAD-GmbH, dem AMS Österreich und dem Forschungsinstitut abif. Auf der

Tagung stellten Expertinnen und Experten aus Forschung, Praxis und Politik ihre Erkenntnisse, Ansätze und Initiativen vor. Das Thema traditionelle Berufswahl wurde dadurch aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und diskutiert.

Am Vormittag präsentierte Roswitha Tschenett (BMBF, Gender Mainstreaming/Gender und Schule) die Ausgangslage in Österreich. Monika

Peitsch (AMS, Frauen in Handwerk und Technik) und Hannah Steiner (Netzwerk Österreichischer Frauen- & Mädchenberatungsstellen) rundeten den ersten Teil der Veranstaltung mit der Vorstellung genderspezifischer Initiativen ab.

Workshops am Nachmittag beleuchteten thematische Schwerpunkte: die (stereo)typische Berufswahl von Mädchen und Frauen bzw. Burschen und Männern, den Genderaspekt in der Berufswahl von Menschen mit Migrationshintergrund sowie die gendergerechte Didaktik in der Ausbildung und im Unterricht. Die Teilnehmer/innen diskutierten, vernetzten sich untereinander und erörterten innovative Ideen für mehr berufliche Vielfalt.

Die Veranstaltung im Kardinal-König-Haus in Wien bot eine qualitative Plattform zum Austausch von Wissen und Erfahrungen und gab Impulse für künftige genderspezifische Initiativen und Projekte in- und außerhalb des Programms Erasmus+.

[Alle Power-Point-Präsentationen der Tagung finden Sie hier](#) ➔

In Kürze finden Sie die detaillierten Inhalte zum Nachlesen in einem [AMS-Report](#) ➔

Europa 2020: New Skills for New Jobs Bildung und Arbeitswelt vernetzen: Förderung von New Skills auf regionaler Ebene

23. September 2014, Wien

Welche Bedeutung hat regionale Vernetzung zwischen Bildung und Arbeitswelt für die Förderung neuer Kompetenzen (New Skills)? Was bringen gemeinsame Projekte der Bildungs- und der Arbeitswelt?

Diese Fragen standen im Zentrum der dritten „New Skills for New Jobs“-Tagung der Nationalagentur, die in Kooperation mit der Industriellenvereinigung Österreich durchgeführt wurde. Die Veranstaltung stand im Zeichen der Vernetzung und des Erfahrungsaustauschs. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bildungs- und Arbeitswelt lernten aktuelle Trends und Beispiele guter Praxis aus Schule, beruflicher Bildung und

Erwachsenenbildung kennen. Nach der Veranstaltung war der Rucksack voll mit neuen Ideen und spannenden Kontakten.

Sie suchen Ideen, wie Ihre Bildungseinrichtung mit der Arbeitswelt zusammenarbeiten kann? Ihr Unternehmen möchte sich stärker in der Bildung engagieren? Schauen Sie doch auf unsere Webseite oder blättern Sie in unserer [Broschüre](#). Sie finden Informationen zu allen vorgestellten New Skills-Projekten.

Nachlese und Fotos: www.bildung.erasmusplus.at/newskills2014 ➔



Stefan Zotti (OeAD), Christoph Neumayer (IV), Barbara Weitgruber (BMWFW), Hanspeter Huber (BMBF) eröffnen die Veranstaltung.



v.l.n.r. Ernst Gesslbauer (OeAD), Silvia Buchinger (A1 Telekom Austria Group), Ernst Balla (Voest Alpine)

Tag der Sprachen als Impuls für europäische Zusammenarbeit

26. September 2014, Wien

Das Schulbildungsteam der Nationalagentur und der Stadtschulrat für Wien luden Lehrer/innen zu einer Veranstaltung anlässlich des Europäischen Tags der Sprachen am 26. September 2014. Die Sprachenvielfalt und Internationalität an Wiener Schulen wurde durch Schüler/innen von ausgewählten Pilotschulen im Festsaal des Stadtschulrats für Wien interaktiv präsentiert. Zusätzliche Beiträge beleuchteten das Unterrichten, Lehren und Lernen von Sprachen aus unterschiedlichen Blickpunkten und boten einen Überblick über die Angebote des EU-Programms Erasmus+.



Das EU-Projekt „Ed-trans“ zwischen AT-CZ

Quelle: www.ed-trans.eu ➔

eTwinning-Preisverleihung 2014

1. Oktober 2014, Wien



Der österreichische eTwinning-Preis und die eTwinning-Qualitätssiegel werden jährlich von der Nationalagentur Lebenslanges Lernen/OeAD-GmbH verliehen. Die zehn besten Projekte wurden am 1. Oktober 2014 im Haus der Europäischen Union in Wien ausgezeichnet. Die Volksschule am Tabor, Neusiedl am See (Bgld.), belegte mit dem Projekt

„Money, Money – Coins Tell Stories“ den ersten Platz. Schulen aus Polen, Schweden, der Türkei und Spanien waren am Projekt beteiligt. Ziel war es, den Kindern ihr eigenes Geld und dessen Beziehung zu anderen Geldsystemen bewusst zu machen.

Insgesamt zehn österreichische Schulen konnten sich über das nationale eTwinning-Qualitätssiegel freuen:

1. Preis und nationales Qualitätssiegel	Money, Money – Coins tell stories	Volksschule am Tabor, Neusiedl am See
2. Preis und nationales Qualitätssiegel	Experts Academy	Neue Mittelschule Josef-Enslein-Platz, Wien
3. Preis und nationales Qualitätssiegel	Science Planet	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Linz
Nationales Qualitätssiegel	Ecology United: all people for an open and rich Europe	Neue Mittelschule III Weiz
Nationales Qualitätssiegel	Escritura colaborativa de un cuento policiaco	Khevenhüller Gymnasium Linz
Nationales Qualitätssiegel	Europe, so many faces	Volksschule Oberwart
Nationales Qualitätssiegel	Hier lernen und leben wir	Schule Rogatsboden
Nationales Qualitätssiegel	Kinderspiel – Child's play	Hauptschule Gaming
Nationales Qualitätssiegel	Plants – a better future for us	Volksschule Gamlitz
Nationales Qualitätssiegel	Ulysse 2014, L'Odysée du Twinspace	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Braunau am Inn

Die Nationalagentur Lebenslanges Lernen gratuliert den ausgezeichneten Schulen!



Vom Zusammenspiel der europäischen Transparenzinstrumente

15. Oktober 2014, Wien



Die Veranstaltung „Europass macht transparent“ im Haus der Europäischen Union stellte die wichtigsten Ergebnisse der Konsultation der Europäischen Union zur angedachten „European Area of Skills and Qualifications“ vor und vermittelte einen Überblick über den Stand der Transparenzinstrumente (Europass, EQF/NQR, ECVET und EQAVET) und deren Nutzung sowohl in Österreich als auch in Europa. Es folgte eine spannende Paneldiskussion zum Potenzial der möglichen „European Area of Skills and Qualifications“ für die Mobilität und die damit verbundene Anerkennung der angeeigneten Qualifikationen und Fähigkeiten der Lernenden und Arbeitnehmer/innen.

Die Veranstaltung wurde vor allem von Multiplikator/innen besucht, die bereits mit Europass und den Europäischen Transparenzinstrumenten arbeiten und in Zuge dessen mehr über den praktischen Nutzen ihres Zusammenspiels erfahren wollten.

Eine Nachlese finden Sie auf www.europass.at ➔



Europass macht transparent. Towards a European Area of Skills and Qualifications - Vom Zusammenspiel der europäischen Transparenzinstrumente

Es referierten und diskutierten v.l.n.r.: Ernst Gesslbauer (OeAD), Franz Gramlinger (OeAD), Carin Dániel Ramírez-Schiller (OeAD), Brigitte Luggin (Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich), Dieter Wlcek (IBC Hetzendorf), Alexandra Enzi (OeAD), Stephanie Mayer (BMBF), Karin Luomi-Messerer (3s), Heinz Kasparovsky (ENIC/NARIC), Karl Andrew Müllner (OeAD)

Euroguidance-Fachtagung: Die Rolle von Guidance in einer sich wandelnden Arbeitswelt

28. Oktober 2014, Wien



Unsichere Jobs, atypische Beschäftigungsverhältnisse, die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen sowie die schwierige Arbeitsmarktlage für ältere Personen, das sind nur einige der Herausforderungen der heutigen Arbeitswelt. Die diesjährige Euroguidance-Fachtagung widmete sich der Frage, welchen Beitrag Bildungs- und Berufsberatung – auch Guidance genannt – zur Bewältigung dieser Situationen leistet. Antje Barabasch von Cedefop, dem Zentrum für die Entwicklung der Berufsbildung in Europa, präsentierte Erkenntnisse aus einer kürzlich durchgeführten Studie, in der Arbeitnehmer/innen aus fünf EU-Staaten zu beruflichen Übergängen und der Bedeutung von Guidance befragt wurden. Wichtig für eine individuelle Beratung sei es, so die Studie, über die reine Erfassung der Qualifikationen hinaus zu gehen und sich stärker mit der gesamten Bandbreite an Fähigkeiten eines Einzelnen zu befassen. Barabasch: „Das braucht ein höheres Zeitbudget und die Berater/innen benötigen die entsprechende Ausbildung.“

Bei der Tagung referierten ferner Peter Plant (Aarhus University, DK), Martina Maurer (AMS) und Gerhard Krötzl (BMBF). Eine vertiefte Auseinandersetzung zur Rolle von Guidance fand im Rahmen von sechs parallelen Workshops statt, etwa in „The Four Rooms of Change ©“. Rajka Markovic und Zvezdana Dragojević (Prava formula, Kroatien) stellten dieses von Claes Janssen entwickelte Modell zur Begleitung von Veränderungsprozessen vor. Es beschreibt vier Räume, in denen wir uns in Form eines zyklischen Ablaufs bewegen: Zufriedenheit, Selbst-Zensur,



Einige Beitragende zur Euroguidance-Fachtagung 2014:

v.l.n.r.: Carin Dániel Ramírez-Schiller, Peter Plant, Antje Barabasch, Peter Krötzl, Martina Maurer, Eva Baloch-Kaloianov, Karin Hirschmüller, Melanie Wetzler

Verwirrung und Inspiration. Während Zufriedenheit und Inspiration von Klient/innen als positiv und angenehm empfunden werden, bergen die beiden anderen Räume für die Beratung ganz wesentliche Ansatzpunkte. In der Phase der Selbst-Zensur gilt es, nicht ernst genommene Anzeichen der Unzufriedenheit mit der aktuellen Arbeitssituation bewusst zu machen. Aus der Phase der Verwirrung wiederum können – wenn man ihr in der Beratung Platz gibt – wichtige Impulse für eine Neuorientierung entstehen, die den Übergang hin zur Inspiration einleiten.

Veranstaltungsrückblick ➔

VERANSTALTUNGEN

Ausblick

Gewinn Info Day

25. November 2014, Wien

Das Team der Nationalagentur ist am 25. November beim Gewinn Info Day im Congress Center Messe Wien vertreten. [Infos](#) ➔

Erasmus+ meets Entrepreneurship

26. November 2014, Wien

Der Entrepreneurship Summit, die größte Plattform Österreichs für Entrepreneurship Education, bietet die Möglichkeit, inspirierende Menschen und ihre Ideen kennenzulernen. Im Workshop „Erasmus+ meets

Entrepreneurship“ informiert die Nationalagentur Lebenslanges Lernen über Entrepreneurship-Fördermöglichkeiten in Erasmus+.

[Programm & Anmeldung](#) ➔

Veranstaltungskalender 2014

Veranstaltungstitel	Programm/Aktion	Ort	Datum
Gewinn Info Day	Erasmus+	Wien	25. November
Erasmus+ meets Entrepreneurship	Erasmus+	Wien	26. November
Infotour	Erasmus+	in den Bundesländern	laufend von November bis März
6. Qualitätsnetzwerk-Konferenz Berufsbildung	ARQA-VET	Wien	1. Dezember

Links

Erasmus+: www.bildung.erasmusplus.at
 ADAM – Projects and Products Portal for Leonardo da Vinci: www.adam-europe.eu
 ECET: www.bildung.erasmusplus.at/ecet
 eTwinning: www.etwinning.at
 Euroguidance Zentrum: www.euroguidance.at
 Europass Österreich: www.europass.at
 NQR: www.bildung.erasmusplus.at/nqr
 OeAD-GmbH: www.oead.at
 Österreichisches Bildungssystem: www.bildungssystem.at
 PLOTEUS – Portal on Learning Opportunities Throughout the EUropean Space: www.europa.eu/ploteus
 Zeugniserläuterungen: www.zeugnisinfo.at

Impressum

Redaktion: Barbara Sutrich, Cathrine Seidelberger
 Für den Inhalt verantwortlich: Ernst Gesslbauer
 Rechtliche Hinweise finden Sie unter: www.bildung.erasmusplus.at/impressum



Österreichische Austauschdienst-GmbH
Nationalagentur Lebenslanges Lernen
 Ebendorferstraße 7, 1010 Wien
 T: +43 1 534 08-0
 F: +43 1 534 08-699
 E: erasmusplus@oead.at
bildung.erasmusplus.at